

Fremdenführer für Heidelberg und Umgegend.

Sehenswürdigkeiten.

a. Stadt.

Universität (am Ludwigsplatz), mit prachtvoll restaurierter Aula; **Universitäts-Bibliothek** (Augustinergasse 15), geöffnet Vormittags von 10—12, Mittwochs und Samstags Nachmittags von 2—4 Uhr, in den Monaten Mai bis August von 3—5 Uhr; in derselben das kürzlich zurückerworbene kostbare Kleinod: **Die Manesse'sche Liederhandschrift**; ferner die „**Palatina**“ — eine Sammlung auf die Pfalz bezüglicher Handschriften, Autographen, Incunabeln, Lithographien etc.; **Archäologische Sammlung** (Augustinergasse 7, Eckhaus am Ludwigsplatz, Mittwochs, Samstags und Sonntags von 11—1 Uhr dem Publikum geöffnet); **Friedrichsbau** (Hauptstr. 47 bis 51); in demselben: **Physikalisches Cabinet**; **Mineralienabinet** (Mittwochs und Samstags von 2—4 Uhr dem Publikum geöffnet); **Modellecabinet**; das **anatomische Theater**; **zoologisches Cabinet** (Brunnengasse 1, im Anatomiegebäude, Samstags von 2—4 Uhr dem Publikum geöffnet); **Chem. Laboratorium** (Plöckstr. 55); **Physiologisches Institut** (Academiestrasse 3); **Augenklinik** (Bergheimerstrasse 20); **akademisches Krankenhaus** (Vossstrasse 2); **Frauenklinik** (Vossstrasse 1); **Irrenklinik** (Vossstrasse 4); **Luisen-Heilanstalt für kranke Kinder** (Eingang Bergheimerstrasse 14); **Botan. Garten** (Bergheimerstrasse 58, nebst den grösseren Gewächshäusern im Sommer Vormittags von 6—12 und Nachmittags von 1—7, im Winter Vormittags von 9—12 und Nachmittags von 1—4 Uhr dem Publikum geöffnet.) Ausser den beigesetzten Zeiten stehen die Universitäts-Anstalten den Reisenden auch zu anderen Stunden auf Anfrage bei den Vorstehern, beziehungsweise Meldung bei den betr. Institutsdienern offen. **Gemälde-Ausstellung des Kunstvereins** im Museum 3. St., Sonntags und Mittwochs von 11—1 Uhr. Kirchen: **St. Peterskirche**, umgeben von schönen Anlagen, Gedenksteinen und Denkmälern, **Luther-Eiche**; **Heiliggeistkirche** (durch Herausnahme der vielberufenen Scheidemauer wieder zu einem herrlichen Raum vereinigt); **Providenzkirche** (1885 restaurirt); **Jesuitenkirche**; **Synagoge**. **Wrededenkmal** (auf dem Wredeplatz). Denkmal von **Karl Metz**, Begründer der freiwilligen Feuerwehren, am Klingenthor; **Herkulesbrunnen** auf dem Marktplatz. Die alte **Neckarbrücke** mit den Standbildern des Kurfürsten **Karl Theodor** und der **Minerva**. **Neue Neckarbrücke** am Westende der Stadt. **Karlsthor**. Gasthof zum „**Ritter**“ am Marktplatz, ältestes Haus der Stadt, in ähnlichem Stil das neue **Postgebäude** an der **Rohrbacherstrasse**, mit prächtigem Schältervorflur. **Rathausneubau**. — **Lesezimmer des Museums** (am Ludwigsplatz), täglich von 9 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends geöffnet. Zutritt für Fremde durch Mitglieder leicht zu erlangen.

b. Ausserhalb der Stadt.

Schlossruine; in derselben: **Schlosshof** mit **Otto-Heinrichs-Bau**, **Friedrichs-Bau**, **Ruprechts-Bau** etc., grosses Fass, Altan, gesprengter Thurm, **Stückgarten**, **Schlossgarten** mit Terrasse u. a. m. Im **Friedrichsbau**: **Städtische Kunst- und Altertümer-Sammlung**; **Concert** im **Schlossgarten** (Restauration) bei günstigem Wetter jeden Nachmittag. **Friedhof**.

Promenaden. Nähere und fernere Ausflüge.

a. Spaziergänge und Ausflüge diesseits des Neckars.

Anlage (Leopoldstrasse) erstreckt sich vom Hauptbahnhof bis zur **Peterskirche**; an derselben der **Neptungarten**, der **Stadtgarten** mit dem **Erfrischungspavillon** und **Musikkiosk**, woselbst fast täglich im Sommer **Concert**, **Fremdenführerpavillon** mit photogr. Ansichten und Karten der Umgebung, sowie mit

meteorologischen Instrumenten; **Neckarquai**; **Rundgang** durch die Anlage und Sophienstrasse über den Neckarquai (Uferstrasse) oder über die **neue Brücke** und von dem jenseitigen Ufer über die **alte Brücke** zur Stadt zurück; Landstrasse nach **Rohrbach**; nach dem **Schloss** (s. o.), Zugänge: **neue Schlossstrasse** (Aufgang von der Peterskirche aus oder durch die Oberbadgasse beim „Prinz Carl“), **Burgweg** (vom Kornmarkt aus), **Friesenberg** (Zugang nach Haus Nr. 236 der Hauptstrasse), **Hausackerweg** vor dem Karlsthor (führt am **Hochreservoir** der Wasserleitung vorbei); durch den **Klingenteich** (Zugang bei der Peterskirche) am Wasserfall vorbei nach der **Molkenkur** (auch über das Schloss zu erreichen) oder nach **Riesen-Kanzel**, **Riesenstein** und **Rondell**, letzteres auch zu erreichen durch die **Wolfshöhle** (beim Victoriahotel in der Anlage) über die **7 Linden**; nach **Schlierbach**; von der Landstrasse nach Schlierbach führt rechts beim 2. Durchlass, unter dem Bahndamm hindurch, ein Fussweg auf die **Teufelskanzeln** mit lieblichem Ausblick in's Neckarthal. Dieselbe ist auch vom **Wolfsbrunnenweg** aus — zwischen Schloss und Wolfsbrunnen — auf einem bequemem Fusspfad leicht zu erreichen. Ferner führt ein Fussweg (**Valerieweg**) mit manchfach abwechselnden Aussichten von der Schlierbacher Landstrasse bei Haus Nr. 9 nach dem **Wolfsbrunnenweg**; nach dem **Wolfsbrunnen** (mit dem Sammler der Wasserleitung in lieblicher Anlage) auf der Landstrasse nach Schlierbach, oder vom Schlosse aus entweder auf dem Fahrweg am Schlosshotel und später am Rondell mit schöner Aussicht auf Ziegelhausen vorbei, oder auf einem prächtigen Fussweg, ganz nahe beim Schlosshotel beginnend, durch den Wald; nach dem Wolfsbrunnen gelangt man ferner von der **Molkenkur** am Rindenhäuschen vorbei, über das **Felsenmeer**; bei der ersten Biegung der Fahrstrasse vom Schloss nach der Molkenkur zweigt links ein schattiger Fussweg, **Biersiedersteig** genannt, ebenfalls nach dem Wolfsbrunnen ab; nach dem Biersiedersteig führt ferner der **Elisabethensteg** vom Schiesshause (letzteres auf einem Fussweg beim Schlosshotel beginnend zu erreichen), sowie ein kurzer Fussweg vom Rindenhäuschen nach dem **Königstuhl** (mit Aussichtsturm), **Posseltslust** (Aussichtsturm) und von da nach dem **Kohlhof**; über den **Sprung** (auf der Höhe des Klingenteichs) oder an der **Riesenkanzeln** oder dem Rondell vorbei auf den **Gaisberg** mit Aussichtsturm, oder nach dem **Speyerershof**, von da über den **Bierhelderhof** (wo ebenfalls Wirthschaft) nach **Rohrbach**; Speyerershof und Bierhelderhof auch über die **3 Träge**, am **Friedhof** vorbei, zu erreichen. Mit der Bahn nach Schlierbach, von da nach dem Wolfsbrunnen oder über den **Auweg** zum **Kümmelbacherhof**, von da nach Neckargemünd, zurück mit der Bahn. Ueber den **Auweg** zum Linsenteicheck, von da entweder durch die Drachenhöhle oder über das hohe Kreuz, oder am Pfalzgrafenstein vorbei, über den Auerhahnenkopf, zum Hohlen Kästenbaum, von da entweder auf den Königstuhl, oder über das Felsenmeer nach der Molkenkur, oder zum Wolfsbrunnen hinab. Ein anderer Weg führt gegenüber dem Linsenteicheck hinab nach dem Kümmelbacherhof oder gerade aus weiter (mit Abzweigung rechts nach dem Ross- und Michaelsbrunnen, sowie nach dem Kohlhof, links nach Neckargemünd) nach den 3 Eichen (prachtvolle Waldpartien am Südostabhange des Königstuhles), von wo ein Weg nach dem Speyerershof hinabzieht. — **Bergbahn** vom Kornmarkt nach dem Schloss und der Molkenkur.

b. Jenseits des Neckars.

Nach **Neuenheim** und **Handschuchsheim**; nach der **Stiftsmühle** und **Ziegelhausen**; (an der Neuenheimer und Ziegelhäuser Landstrasse mehrere Restaurationsgärten mit schöner Aussicht); durch die **Hirschgasse** über den **Philosophenweg** (am westlichen Abhang Restauration „**Philosophenhöhe**“ mit Aussichtsturm) nach **Neuenheim** oder umgekehrt; nach dem **Heiligen Berg**, auf dessen vorderem Theile (**Michaelsberg**) **Aussichtsturm** mit prachtvollem Blick aus der Vogelperspective über Stadt, Schloss, Neckarthal, Rheinebene etc., auf dem hinteren Heiligenberg alte Klosterruine mit den interessanten Resten einer Basilika; von da auf schönem Waldweg (**Biehlerweg**) nach **Handschuchsheim**; durch die Hirschgasse nach der **Küblerwiese**; von der Küblerwiese auf einem schönen Fusspfad, **Guckkastenweg** genannt, durch den Wald, nach **Stift Neuburg** und **Stiftsmühle** oder **Ziegelhausen**. Durch die Hirschgasse nach dem

Holtermann und von da auf der Hohen Strasse nach dem Weissen Stein, Aussichtsturm mit weiter Rundschau. Zurück über Handschuchsheim oder Dossenheim.

c. Weitere Ausflüge.

Ueber Neckargemünd, Dilsberg nach Neckarsteinach; letzteres auch über Ziegelhausen und von da auf der neuen Strasse über Kleingemünd, oder über Schönau zu erreichen; den Rückweg dann über Neckargemünd nehmen; oder von Ziegelhausen beim Bärenbachthal auf einem auf halbe Bergeshöhe führenden und bald im Wald, bald an herrlichen Aussichtspunkten vorüber ziehenden Fusswege nach Kleingemünd (gegenüber Neckargemünd) herab oder weiter auf der Höhe am Schwalbennest vorbei nach Neckarsteinach. Ueber den Königstuhl und Kohlhof nach Bammenthal; Wieblingen, Edingen und Ladenburg am Neckar; Schwetzingen (mit berühmtem Garten); Speyer. Besondere Eisenbahn nach Dossenheim und Schriesheim mit Ruine Strahlenburg (am Fusse des Oelberg). Weinheim mit Ruine Windeck, Gorchheimer und Birkenauer Thal; Heppenheim mit Ruine Starckenburg; Auerbach mit Schloss, Felsenmeer; Melibocus; Jugenheim. Bad Wimpfen am Neckar; mit der Neckarthalbahn nach Neckarsteinach, Hirschhorn, Eberbach, Zwingenberg (von letzterem Orte aus den Katzenbuckel (Höchster Berg des Odenwaldes) bestiegen) und weiter über Neckarelz nach Jagstfeld und Heilbronn; von Eberbach mit der Odenwaldbahn nach Erbach (schöne Sammlungen im Gräflichen Schlosse) und Michelstadt (mit Schloss und Park Fürstenau), von da nach Eulbach. Nach Bensheim oder Jugenheim; von da nach Lindenfels, Erbach oder Michelstadt, Eulbach, Kl. Heubach und Miltenberg; von da zurück über Amorbach, Ernsthof und Kailbach nach Eberbach und Heidelberg.

Mit vorstehend angegebenen Punkten ist die ausserordentlich reichhaltige Auswahl von Ausflügen in die nähere und fernere Umgebung Heidelbergs noch lange nicht erschöpft. Wir müssen uns darauf beschränken, die hervorragendsten Punkte anzugeben. — Noch bemerken wir, dass zahlreiche Wegweiser in der Umgegend Heidelbergs, die fortwährend noch vermehrt werden, das Wandern daselbst sehr erleichtern, so dass man sich in Wald, Berg und Thal bald heimisch fühlt.

Chronologische Zusammenstellung

wichtiger Begebenheiten und Ereignisse in der Stadt Heidelberg.

- Ungefähr
50—260 bestand hier auf dem Terrain des jetzigen sog. Bergheimer Bauviertels eine „Römische Niederlassung“.
781. Erste Erwähnung des Dorfes Bergheim in einer Urkunde des Klosters Lorsch.
1150. Erbauung der Burg des Herzogs Konrad v. Hohenstaufen auf der Stelle der heutigen Mollentur.
1196. Erste urkundliche Erwähnung des Namens der Stadt Heidelberg und der früheren Heiliggeistkirche.
1217. Älteste Nachricht von einer Fähre über den Neckar.
1275. Viele Heidelberger Bürger mit Hausfrauen und Gesinde fahren über den Neckar, um einem Gottesdienste beizuwohnen, wobei das Schiff untergeht und viele Personen ertrinken.
1288. Stadt und Schloß werden durch eine Feuersbrunst zerstört. Große Wassernot, wobei viele Menschen umkommen.
1308. Beförderung einer hölzernen Neckarbrücke durch Eisgang.
1329. Vertrag von Pavia. Erste urkundliche Erwähnung d. jetzigen (unteren) Schlosses (Rudolfsbau), erbaut unter Kurfürst Rudolph I. (1296—1319).
25. Juli 1384. König Wenzel hält einen großen Reichstag in Heidelberg ab, um dem drohenden Ausbruch von Feindseligkeiten zwischen den Fürsten und Herren einerseits und den Städten andererseits vorzubeugen.

13. Oktbr. 1386. Gründung der Universität durch Kurfürst Ruprecht I.
 1392. Vereinigung des Dorfes Bergheim mit der Stadt Heidelberg unter Kurfürst Ruprecht II.
 1396. Zeichenfeier des I. Rectors der Universität, Marfilus von Inghen, in dem neuerbauten Chor der Heiliggeistkirche.
 1400—1410. Erbauung d. Ruprechtsbaues auf dem Schloß d. Kurf. Ruprecht III.
 1415. Pappst Johannes XXIII. ist als Gefangener auf dem Schlosse unter Kurfürst Ludwig III.
 30. Juni 1462. Kurfürst Friedrich der Siegreiche besiegt drei Fürsten bei Seckenheim. Gründung von Friedrichsfeld.
 1470. Zerstörung der Neckarbrücke durch einen Eisgang.
 1485. Erscheint das erste in Heidelberg gedruckte Buch.
 16. März 1485. Grundsteinlegung zur neuen St. Peterskirche unter Kurfürst Philipp.
 1487. Verkauf der Plätze zwischen den Pfeilern der Heiliggeistkirche an die Stadt. Erbauung der Läden.
 26. April 1518. Martin Luther verteidigt im Augustinerkloster vor einer großen Versammlung 40 Thesen.
 1524. Vollendung d. Ludwiasbaues auf dem Schloß unter Kurf. Ludwig V.
 1533. Vollendung d. hohen Turmes auf dem Schlosse unter Kurf. Ludwig V.
 25. April 1537. Zerstörung d. alten Burg auf d. jetzigen Mollentur durch Blitzstrahl.
 3. Jan. 1546. Erster protest. Gottesdienst i. d. Heiliggeistkirche unter Kurfürst Friedrich II.
 1550. Ausbau des achteckigen Turmes durch Kurfürst Friedrich II.
 1556. Einführung d. Reformation in der Pfalz durch Kurf. Otto Heinrich.
 1556—1559. Erbauung d. Otto-Heinrich-Baues auf d. Schloß durch Kurf. Otto Heinrich.
 23. Dbr. 1572. Hinrichtung des Johannes Silvanus unter Kurfürst Friedrich III.
 1591. Erbauung des ersten Großen Fasses unter Kurfürst Johann Kasimir.
 1592. Erbauung des heutigen Gasthofes zum Ritter durch den Hugenotten Charles Belier.
 1601—1606. Erbauung des Friedrichsbaues (Schloßkirche) unter Kurf. Friedrich IV.
 1612. Vollendung des Englischen Baues unter Kurfürst Friedrich V.
 1615. Ummwandlung der Sakristei der Schloßkapelle (jetzt Bandhaus) in einen Festsaal unter Kurfürst Friedrich V.
 1616—1620. Erbauung der großen Schloß-Terrasse durch Salomon de Caus unter Kurfürst Friedrich V.
 16. Sept. 1622. Erklärung der Stadt durch die bayerischen Truppen unter Tilly.
 15. Febr. 1623. Wegführung der Universitäts-Bibliothek nach Rom.
 15. Mai 1633. Einnahme d. Stadt durch d. schwed. Truppen unter Oberst Abel Modas.
 3. Dezbr. 1634. Einnahme der Stadt durch die kaiserl. Truppen unter Graf Gallas.
 18. April 1659. Grundsteinlegung zur Providenzkirche unter Kurfürst Karl Ludwig.
 1662. Erster lutherischer Gottesdienst in der Providenzkirche.
 1664. Erbauung des zweiten Großen Fasses unter Kurfürst Karl Ludwig.
 24. Oktbr. 1688. Kapitulation der Stadt an die Franzosen unter Marschall Duras.
 2. März 1689. Zerstörung des Schloßes, der Neckarbrücke und eines Theiles der Stadt durch die Franzosen unter Melac.
 22. Mai 1693. Zerstörung der ganzen Stadt und des Schloßes durch die Franzosen.
 1701. Grundsteinlegung z. d. jetzigen Rathaus unter Kurf. Joh. Wilhelm.
 Juli—Dez. 1702. Aufenthalt der Römischen Königin, späteren Kaiserin, Wilhelmine Amalie, während ihr Gemahl, Joseph I., Landau belagerte.
 1702. Anlage des Judentirchhofes im Klingenteich.
 1703. Grundsteinlegung zu dem Jesuiten-Kollegium (jetzt Defanei und Realschule) unter Kurfürst Johann Wilhelm.
 1705. Errichtung einer Scheidemauer in der Heiliggeistkirche unter Kurfürst Johann Wilhelm.
 1709. Wiederherstellung der Neckarbrücke unter Kurfürst Johann Wilhelm.
 1712. Grundsteinlegung zu der Jesuitenkirche unter Kurf. Johann Wilhelm.
 1712. Grundsteinleg. z. d. neuen Universit.-Gebäude unter Kurf. Joh. Wilhelm.
 1714. Erbauung des Bürgerhospitals (jetzt Frauen-Armenhaus) und der St. Anna Kapelle unter Kurfürst Johann Wilhelm.
 4. Sept. 1719. Kurf. Karl Philipp nimmt den Reformierten ihren Anteil (Schiff an der Heiliggeistkirche) gewaltfam weg. Abbruch der Scheidemauer.

12. April 1720. Verlegung der Residenz nach Mannheim durch Kurfürst Karl Philipp.
 19. April 1720. Nach Wiederaufrichtung der Scheidemauer Besignahme des Schiffes der Heiliggeistkirche durch die Reformierten.
 1730. Erbauung der heutigen Univerſ.-Bibliothek als Jesuiten-Kollegium unter Kurfürst Karl Philipp.
 August 1735. Hauptquartier des Prinz Eugen in Heidelberg.
 1750. Vollendung des Baues der Jesuitenkirche unter Kurf. Karl Theodor.
 1750. Erbauung des neuen Jesuiten-Kollegiums (Kaserne).
 1751. Erbauung des Mannheimer Thores unter Kurfürst Karl Theodor.
 1751. Erbauung des heutigen Großen Fasses unter Kurfürst Karl Theodor.
 24. Juni 1764. Entzündung und Zerstörung des Schlosses durch einen Blitzstrahl.
 2. Oktbr. 1775. Grundsteinlegung zum Karlsthor durch Kurfürst Karl Theodor.
 27. Febr. 1784. Zerstörung der hölzernen Neckarbrücke durch einen Eisgang.
 1786—1788. Erbauung der heutigen steinernen Neckarbrücke.
 1795. Einführung der ersten Straßenbeleuchtung in der Stadt.
 1799. 8. März bis 18. Mai, und 25. August bis 13. Septbr. Französische Besatzung.
 16. Oktbr. 1799. Brückens Sturm der Franzosen gegen die Oesterreicher.
 27. Juni 1803. Einzug des Markgrafen Karl Friedrich von Baden in Heidelberg.
 25. April 1804. Wiederherstellung d. Universität durch Rescript d. Kurf. Karl Friedrich.
 21. Nov. 1808. Das Gymnasium wird aus dem früher reformierten und dem katholischen Gymnasium neugebildet.
 7. Dez. 1813 Fürst Wrede, geborener Heidelberger, zieht nach seiner Wiedergenesung in Heidelberg ein; Bürger und Studenten ziehen ihm entgegen, die Stadt empfängt ihn feierlich.
 5.-25. Juni 1815. Aufenthalt des Hauptquartieres der Kaiser Franz von Oesterreich, Alexander von Rußland und des Königs Friedrich Wilhelm III. von Preußen.
 14. Juni 1815. Erste festliche Beleuchtung der Schloßruinen und der Neckarbrücke mit Holzfeuer, zu Ehren der anwesenden Monarchen.
 1816. Rückkunft eines Theiles der 1623 nach Rom verbrachten Univerſitäts-Bibliothek.
 1827. Abbruch des Mittelthorturmes.
 25. Aug. 1828. Eröffnung des Gebäudes der Museums-Gesellschaft.
 9. Mai 1830. Einzug des Großherzogs Leopold, der Großherzogin Sophie und des Markgrafen Max in Heidelberg; 10. Mai Beleuchtung der Schloßruinen mit Holzfeuer.
 1. April 1831. Gründung der Städt. Sparkasse und des Städt. Leihhauses.
 28. Sept. 1832. Grundsteinlegung zum Königsstuhlturm.
 1835. Errichtung der Städt. Realschule.
 12. Sept. 1840. Eröffnung der Eisenbahnstrecke Heidelberg-Mannheim.
 10. April 1843. Eröffnung der Eisenbahnstrecke Heidelberg-Karlsruhe.
 1. August 1846. Eröffnung der Eisenbahnstrecke Heidelberg-Frankfurt bis Sachsenhausen, von 1848 bis Frankfurt.
 18. Sept. 1844. Einweihung des Städt. Friedhofes a. d. Koberbacherstraße.
 1846—1848. Erbauung des Anatomie-Gebäudes in der Brunnengasse.
 1846—1848. Erbauung des Amtsgerichtsgebäudes in der Seminarstraße.
 1847. Errichtung der Englischen Kapelle am Schießthor.
 5. März 1848. Versammlung hervorragender politischer Männer in Heidelberg, welche die Berufung einer deutschen Nationalversammlung beschließen.
 26. März 1848. Große Volksversammlung im Schloßhofe.
 24. April 1848. (Ostermontag.) Einrücken von Freischaaern aus der Gegend von Sinsheim, welche von der Bürgerwehr zurückgewiesen werden.
 22. Juni 1849. Mikroslawsky zieht mit den Trümmern seiner bei Waghäusel geschlagenen Armee durch die Stadt. Eine Abteilung seiner Leute legt auf der Neckarbrücke eine Mine an, um sie zu sprengen, das Pulver wird aber von Heidelberger Bürgern herausgenommen.
 23. Juni 1849. Preussische Truppen besetzen die Stadt.
 11. Juli 1853. Grundsteinlegung zum Speyerershofe.
 23. Sept. 1853. Einführung der Straßenbeleuchtung mit Gas.

31. Okt. 1853. Eröffnung des Stadttheaters.
1853—1855. Erbauung des Chem. Laboratoriums in der Akademiestraße.
1856. Abbruch des Mannheimer Thores.
31. Mai 1860. Dreitägiger Besuch des Großherzogs Friedrich und der Großherzogin Luise in Heidelberg; erste bengalische Beleuchtung der Schloßruinen.
1861. Der Deutsche Handelstag hält hier seine erste Versammlung.
23. Okt. 1862. Eröffnung der Eisenbahnstrecke Heidelberg-Rosbach.
1861—1863. Erbauung des Friedrichsbaues an der Hauptstraße.
1. August 1866. Ein preußisches Bataillon rückt ein.
1864—1867. Aufbau des Turmes der St. Peterskirche.
12. Okt. 1868. Einweihung des Volksschulgebäudes in der Plätzstraße.
1868—74. Erbauung des Thurmes und Restauration des Innern der Jesuitenkirche.
- 22.24. Juni 1869. Abstimmung über die Vereinigung der Konfessionschulen zu einer gemischten Volksschule.
15. Nov. 1870. Erster Gottesdienst in der St. Peterskirche nach ihrer Restauration.
10. Mai 1873. Enthüllung des Kriegerdenkmales auf dem städt. Friedhofe.
17. Juli 1873. Eröffnung der Eisenbahnstrecke Heidelberg-Schweigenen.
3. Dezbr. 1873. Eröffnung der städt. Volksbrunnen-Wasserleitung.
1873—75. Erbauung der neuen Schloßstraße.
20. Sept. 1874. Erster altkatholischer Gottesdienst in der Heiliggeistkirche.
1874—1875. Erbauung des Physiologischen Instituts in der Akademiestraße.
1876. Erbauung des Aussichtsturmes auf dem Gaisberg.
1. Okt. 1876. Eröffnung des neuen akadem. Krankenhauses a. d. Bergheimerstraße
Dzbr. 1876. Eröffnung der Rosbach-Wasserleitung.
- Januar 1877. Abbruch des Kelterturmes.
7. Okt. 1877. Eröffnung der neuen Neckarbrücke.
16. Okt. 1877. Eröffnung der höheren Mädchenschule.
12. April 1878. Einweihung der neuen Synagoge.
1878. Einführung der neuen Dampf-Kettenschleppschiffahrt auf dem Neckar.
30. Mai 1879. Ankauf der Gräflin von Graimberg'schen Kunst- und Alterthümer-sammlung.
31. Mai 1881. Einzug des Garnisons-Bataillons.
28. Dez. 1882. Größtes Hochwasser des Neckars seit 1824.
5. April 1884. Einweihung des Reichspostgebäudes.
12. April 1885. Einweihung der restaurierten Providenzkirche.
9. Mai 1885. Eröffnung der Pferdebahn.
26. Juli 1885. Einweihung des Aussichtsturmes auf dem vorderen Heiligenberg.
30. Sept. 1885. Niederlegung der Scheidemauer in der Heiliggeistkirche.
20. Okt. 1885. Eröffnung der Fernsprechanstalt.
7. Nov. 1885. Einweihung des neuen Hauses der Luisenanstalt für kranke Kinder, Uferstraße No. 8 und 10, in Gegenwart der Großherzogin Luise.
1. Januar 1886. Einführung der Verbrauchssteuer.
22. März 1886. Grundsteinlegung zum neuen Rathausgebäude.
- 2.-7. Aug. 1886. 500-jährige Jubelfeier der Universität.
25. Okt. 1886. Einweihung des Volksschulgebäudes im Bahnhofstadtteil.
17. Oktober 1888. Einzug des erbgroßherzoglichen Paares.
1. Januar 1889. Uebernahme des Abfuhrwesens durch die Stadt.
- 17.—23. Septbr. 1889. 62. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte.
1. Dezbr. 1889. Eröffnung der Leichenhalle auf dem allgemeinen Friedhofe.
30. März 1890. Eröffnung der Bergbahn Schloß-Mollentur.
1. Mai 1890. Eröffnung der Leichenhalle auf dem israelitischen Friedhofe.
11. Mai 1890. Eröffnung des neuen Hotels auf dem Kohlhof.
29. Septbr. bis 3. Oktober 1890. Zwölfte Hauptversammlung des Deutschen Vereins für höheres Mädchenschulwesen.
4. Oktober 1890. Eröffnung der Eisenbahn über Schriesheim nach Weinheim.
- Ende Dez. 1890. Eröffnung des neuen großen Rathausjaales.

Zur Statistik der Stadt Heidelberg.

Geographische Lage.

Länge 6° 22' östlich von Paris, nördliche Breite 49° 24'. Meereshöhe des Bodens der Heiliggeistkirche 116,1 Mtr. Das Schloß liegt 205 Mtr., die Postentur 293 Mtr., der Kofthof 453 Mtr. und der Königstuhl 569 Metr. über der Meeressfläche.

Bodenbeschaffenheit.

Heidelberg ruht meist auf Diluvial-Ablagerungen, auf Sand, Kies und Geröll, welches vorzugsweise aus Kalkstein, Granit und Sandsteintrümmern besteht. Die Berge um die Stadt bestehen aus buntem Sandstein; dieser ruht auf Granit. An mehreren Orten lagert zwischen beiden rotes Lotliegendes.

Klima.

Nach den Beobachtungen der meteorologischen Station dahier beträgt die mittlere Temperatur nach dem Durchschnitt aus den wahren Tagesmitteln in den Jahren 1871—90 (nach Celsius), für:

	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Septbr.	Oktbr.	Novbr.	Dezbr.
1871	-3,74	3,53	7,85	9,71	12,66	14,46	19,49	19,76	17,31	7,78	2,70	3,48
1872	+2,80	3,90	7,25	11,25	14,29	16,98	20,36	17,55	16,14	11,17	8,08	4,93
1873	+4,61	2,10	8,01	9,06	11,76	17,84	20,92	19,24	14,29	11,61	6,05	2,15
1874	+2,98	1,86	5,89	12,30	11,47	18,24	22,26	17,25	16,71	10,04	2,85	-0,14
1875	+3,29	-1,12	3,88	10,22	15,68	18,76	18,60	20,08	15,82	8,87	5,03	-0,91
1876	-2,11	3,08	6,16	11,09	11,41	18,18	19,63	19,80	13,79	12,17	4,25	5,92
1877	+5,16	5,14	4,10	8,90	11,43	19,93	18,06	18,85	11,76	8,43	7,80	2,44
1878	+0,98	3,65	4,71	10,48	15,08	17,26	17,93	18,30	15,43	11,00	5,13	0,23
1879	+0,29	3,58	4,65	8,38	11,54	17,08	16,09	19,02	15,56	9,23	3,11	-7,14
1880	-2,31	2,81	7,64	10,69	14,20	16,12	19,48	18,12	15,78	9,63	5,65	6,20
1881	-2,25	3,16	6,51	8,51	13,96	17,31	20,28	17,65	13,53	6,78	8,38	+2,40
1882	+1,06	2,66	8,22	10,18	14,14	15,99	17,44	16,43	14,06	11,08	6,38	3,51
1883	+2,44	5,10	1,43	9,28	14,64	18,17	17,62	17,51	14,73	9,75	6,34	2,37
1884	+4,77	4,79	7,84	8,97	15,07	15,01	22,23	19,34	16,26	9,26	13,52	3,64
1885	+0,14	5,83	5,09	11,67	11,56	19,23	19,22	16,85	14,28	9,02	—	+1,04
1886	+1,35	0,13	3,96	11,83	14,82	15,68	18,90	19,18	17,37	11,68	6,84	+2,65
1887	-2,37	1,31	3,13	9,96	11,79	18,18	21,40	18,16	13,40	6,79	4,90	+0,61
1888	-0,70	0,85	7,14	8,43	14,70	18,54	16,26	16,79	14,69	7,80	5,97	0,63
1889	-0,00	0,60	6,30	9,44	17,28	20,61	18,95	17,49	13,08	9,54	4,33	0,03
1890	+3,94	0,36	6,23	9,57	15,78	16,37	17,31	18,43	15,04	8,76	5,07	

Gebäude.

Die Zahl der Gebäude, wie solche bei den 5 Volkszählungen vom 1. Dezbr. 1871, 1875, 1880, 1885 und 1890 festgestellt wurde, beträgt einschließlich Schlierbach:

	Wohnhäuser		Bewohnte Anstaltsgebäude	Sonstige Gebäude		Gebäude zusammen
	bewohnt	unbewohnt		bewohnt	unbewohnt	
1871	1378	10	25	35	35	1483
1875	1469	9	22	23	73	1596
1880	1526	25	19	35	46	1651
1885	1588	14	18	45	64	1729

Bei vorstehenden Angaben sind Haupt- und Nebengebäude als ein Gebäude berechnet; zur Feuerversicherung wurde jedes unter einem eigenen Dache stehende Haupt- Neben- und Hintergebäude besonders abgeschätzt.

Stand auf 31. Dezember 1889:

Zahl der Gebäude: 6895
 und zwar 3124 von Stein,
 " " 1983 " Steinriegel,
 " " 1891 " Steinriegel und Holz.

Brandversicherungs-Anschlag: 53,975,800 Mark.

Im Jahre 1810 betrug die Zahl der Häuser (d. h. ausschließlich der Kirchen, Thore und Thürme) 1191 mit einem Brandfassenanschlag von 2,126,800 Gulden.

Nach der neuesten Ermittlung haben in Heidelberg:

1450 Wohnhäuser die städtische Gasleitung,
 1450 " " Wasserleitung allein eingerichtet,
 60 " " haben die städt. Leitung und eigene laufende Brunnen,
 50 " " nur eigene laufende Brunnen.

Die übrigen Wohngebäude haben weder städtisches, noch eigenes laufendes Wasser.

Es giebt in der Stadt (ausschließlich Schlierbach) 15 öffentliche Ventilbrunnen und 13 öffentliche laufende Brunnen.

Gemarkung.

Die Gemarkungsfläche der Stadt Heidelberg und des Stadtteils Neuenheim beträgt nach neuester Feststellung annähernd 3765 Hektare. Dieselben verteilen sich wie folgt:

	Heidelberg	Neuenheim
1) Hofraitthen	76,4813 ha	8,7185 ha
2) Hausgärten	37,1170 "	11,0599 "
3) Gartenlrnd	16,8400 "	7,9074 "
4) Ackerland	866,9149 "	165,3502 "
5) Wiesen, Grasland und Grasrain	169,0678 "	18,1745 "
6) Weinberge	23,5850 "	43,9847 "
7) Kastanienpflanzungen	33,5663 "	6,7637 "
8) Unüberbaute Haus- und Arbeitsplätze	6,8271 "	0,5312 "
9) Fischweiher und Teiche	0,8426 "	0,0047 "
10) Steinbrüche, Kies- und Lehmgruben	7,9289 "	0,1221 "
11) Wald und dazu gehöriges Gelände	1800,9999 "	143,3799 "
12) Felsen, Steinriegel und Debungen	14,5525 "	2,2238 "
13) Märkte, Spazierwege, Kirchhöfe, Staats- und andere Straßen, Feldwege und Eisenbahnen	153,3483 "	15,4883 "
14) Neckarhälfte mit Borland, Kanäle und Leinpfade	100,3110 "	33,4911 "
Zusammen	3308,3826 ha	457,2000 ha

Der auf Handschuchsheimer Gemarkung befindliche Wald des Stadtteils Neuenheim hat einen Flächeninhalt von 54 ha 71 a.

Bevölkerung. Die nachstehend bezeichneten Volkszählungen ergaben die beigelegten Resultate:

Zum Jahr	Personen														Gesamt- zahl			
	Ganzhaft- tungen		unter 14 Jahren		über 14 Jahren		lebzig		verheiratet		verwitwet		geteilt			zusammen		
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.		m.	w.	
1784	1762																10754	
1804																	4318	
1805																	4449	
1806																	4949	
1807																	4938	
1808																	5093	
1809																	4928	
1810																	5159	
1811																	4880	
1812																	5307	
1813																	10187	
1814																	5011	
1815																	5801	
1816																	6498	
1817	3794	2111	1963	6502	7751	5886	6393	2490	2470	229	835	8	16	8613	9714	17666		
1818	4138	2433	2304	6881	8365	6280	6916	2791	2804	234	928	9	21	9314	10669	18327		
1819	4747	2888	2853	7605	8988	6785	7458	3431	3377	267	986	10	20	10493	11841	19983		
1820	5140	3232	3398	7991	9796	7188	8311	3730	3715	296	1152	9	16	11223	13194	22334		
1821	5243																	14238
1822	5243																	14238
1823	5243																	14238
1824	5243																	14238
1825	5243																	14238
1826	5243																	14238
1827	5243																	14238
1828	5243																	14238
1829	5243																	14238
1830	5243																	14238
1831	5243																	14238
1832	5243																	14238
1833	5243																	14238
1834	5243																	14238
1835	5243																	14238
1836	5243																	14238
1837	5243																	14238
1838	5243																	14238
1839	5243																	14238
1840	5243																	14238
1841	5243																	14238
1842	5243																	14238
1843	5243																	14238
1844	5243																	14238
1845	5243																	14238
1846	5243																	14238
1847	5243																	14238
1848	5243																	14238
1849	5243																	14238
1850	5243																	14238

Religion.

Jahr	evangel.		kathol.		deutschkathol. und freireligiös		griechisch-kathol.		Wenno-itten		sonstige Christen		Sraeliten		sonstige Nicht-Christen und Conventionslose		zusammen		
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	
1867	11008	6632	46	75	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	18327
1871	5557	6339	17	37	3	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	19983
1875	6114	6970	10	23	1	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	22334
1880	6494	7650	10	22	2	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	24417
1885	7272	8329	16	15	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	12690
1890	11008	6632	46	75	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	14238
Mit dem Stadtreiß Neuenheim, welcher 3094 Einwohner hat, beträgt die Gesamtbevölkerungszahl:																			
																	28600	31694	

